

ESI-FONDS NEWSLETTER

02.2019

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

Sachsen-Anhalt bei den RegioStars – Stimmen Sie ab!.....Seite 8

EUROPA IN MEINER REGION:

ESI-Fonds beim Sachsen-Anhalt-Tag.....Seite 17

WEITERE THEMEN:

100 Jahre Bauhaus.....Seite 22



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESIF

Europäische Struktur- und
Investitionsfonds

HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.

www.europa.sachsen-anhalt.de

Inhalt

Inhalt	2
1. Alles zu den ESI-Fonds	4
Zahlungen.....	4
Zweiter Zwischenzahlungsantrag EFRE im Geschäftsjahr 2018/2019	4
Auszahlungen an Begünstigte im ELER	5
Arbeitsanweisungen und Erlasse	6
Bekanntmachungspflicht von Auftragsänderungen/Nachträgen im Oberschwellenbereich ..	6
Gewerbezentralregisterauszug	6
EU-Förderung nach 2020	6
Zukunft ELER, Änderungen in der Förderperiode 2021-2027.....	6
Onlinekonsultation des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zum ESF+	7
2. Öffentlichkeitsarbeit	8
Sachsen-Anhalt bei den RegioStars Awards – Stimmen Sie ab!	8
„Europa in meiner Region“ – Aufruf zur Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben	8
Europa.Medien.Preis 2019 der Landesregierung	9
Aktualisierung der Kommunikationsstrategie der ESI-Fonds	10
Cohesiondata – interaktive Online-Plattform zu ESI-Fonds 2014 - 2020	11
Digitalprogramme EFRE	11
Gerüchte und Halbwahrheiten über die EU – Faktenchecks zu den gängigsten Mythen	11
ESF 2014-2020: „Neuanfang – 14 Geschichten / 14 Gesichter“ – Wanderausstellung zu regionalen Arbeitsmarktprogrammen	12

3. Was – Wann – Wo	15
Ankündigungen	15
Workshops der Wirtschafts- und Sozialpartner mit den EU-Verwaltungsbehörden	15
Zweite Bereisung Leader	15
Rückblick	15
Austausch der LEADER-Referenten aus Bund und Ländern in Halle	15
10. Großer LEADER-Arbeitskreis	16
Sachsen-Anhalt-Tag 2019 in Quedlinburg.....	17
INTERREG-Projekt „DelFin“ – Auftaktveranstaltung in Magdeburg	17
Sitzung der Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“	18
Sitzung des gemeinsamen Begleitausschusses EFRE/ESF/ELER.....	19
Erste LEADER-Bereisung 2019 im Landkreis Börde.....	20
4. Weitere Themen	22
100 Jahre Bauhaus 1919 – 2019: Weimar – Dessau – Berlin	22
5. Verzeichnis der Autoren und Autorinnen	24
Erreichbarkeit	25

02.2019

1. Alles zu den ESI-Fonds

ZAHLUNGEN

Zweiter Zwischenzahlungsantrag EFRE im Geschäftsjahr 2018/2019

Für den EFRE wurde am 23. April 2019 der 2. Zwischenzahlungsantrag im Geschäftsjahr 2018/2019 per Datenstand 31. Dezember 2018 in Höhe von **8.992.138,60 €** (unter Berücksichtigung des 10 %-igen Einbehalts) bei der EU-Kommission eingereicht. Der Zahlungsantrag wurde von der EU-Kommission bisher nicht angenommen. Grund hierfür ist eine teilweise Zahlungsunterbrechung, welche im Wesentlichen aus noch nicht abschließend geklärten Fragen der in 2017/2018 durchgeführten „Frühzeitigen Präventiven Systemprüfung 2014 – 2020“ (EPSA) resultiert. Im Übrigen erfolgte dieser Zwischenzahlungsantrag zur Feststellung der Erfüllungsquoten des Leistungsrahmens zum Stichtag 31. Dezember 2018.

Einnahmen aus Zahlungsanträgen der FP 2014-2020 (kumuliert):

Prio-Achse	Bezeichnung	Plan 2014 - 2020 in €	Ist per 31.05.2019 in €	% zu Plan
1	(TZ 1) Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation	-501.488.653	-102.568.385,14	20,45
2	(TZ 3) Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	-345.554.130	-97.191.842,14	28,13
3	(TZ 4) Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	-252.000.479	-7.018.847,86	2,79
4	(TZ 6) Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz	-100.802.257	-803.498,09	0,80
5	(TZ 5) Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements	-142.000.000	-10.752.588,15	7,57
6	(TZ 9) Territoriale Dimension zur Entwicklung endogener Potentiale – CLLD	-28.549.903	-67.968,55	0,24
7	Technische Hilfe	-57.099.808	-18.223.880,57	31,92
	Gesamt	-1.427.495.230	-236.627.010,50	16,58
	abzügl. 10 % gem. Art. 130 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1303/2013 = <u>erwartete Erstattung der EU-KOM</u> (kumuliert)		212.964.309,45	

(mm)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

02.2019

Auszahlungen an Begünstigte im ELER

Mittel aus dem ELER wurden per 31.05.2019 wie folgt an die Begünstigten ausgezahlt:

EU-Code	Maßnahmen des EPLR	Plan	Auszahlungen		Anteil am
		2014-2020	lfd. Jahr	Gesamt	Plan ELER
		Euro	Euro	Euro	%
M04	Investitionen in materielle Vermögenswerte	76.449.900	557.812	22.353.812	29,2
M05	Wiederherstellung landwirtschaftlicher Produktionspotenziale, Prävention	90.000.000	1.397.734	19.995.221	22,2
M06	Existenzgründung Junglandwirte	2.550.000	0	731.277	28,7
M07	Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten	297.600.000	6.224.183	45.146.314	15,2
M08	Entwicklung von Waldgebieten/ Lebensfähigkeit der Wälder	4.249.950	157.769	428.260	10,1
M10	Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	112.078.290	103.671	50.028.175	44,6
M11	Ökologischer Landbau	109.136.823	13.197	25.827.324	23,7
M12	Ausgleichszahlungen im Rahmen Natura 2000-Landwirte	15.914.633	16.176	4.732.947	29,7
M13	Zahlungen für aus naturbedingten Gründen benachteiligte Gebiete	23.185.070	5.718	16.360.101	70,6
M15	Waldumwelt- und -klimadienstleistungen und Erhaltung der Wälder	3.733.334	0	517.014	13,8
M16	Zusammenarbeit	10.000.000	55287	313.454	3,1
M19	Unterstützung lokale Entwicklung LEADER und CLLD	86.038.063	1.344.424	24.669.480	28,7
M20	Technische Hilfe	28.372.300	331.997	4.268.781	15,0
	EPLR Gesamt	859.308.363	10.207.968	215.372.160	25,1

(bg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

02.2019

ARBEITSANWEISUNGEN UND ERLASSE

Bekanntmachungspflicht von Auftragsänderungen/Nachträgen im Oberschwellenbereich

Auftragsänderungen sind trotz Ausnahme von der Ausschreibungspflicht gemäß § 132 Abs. 5 GWB regelmäßig durch den öffentlichen Auftraggeber bekannt zu machen. Danach sind alle Änderungen, die unter die Voraussetzungen des § 132 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 3 GWB fallen, im Amtsblatt der Europäischen Union zu veröffentlichen. Hintergrund des Bekanntmachungserfordernisses ist es, Konkurrenzunternehmen die Möglichkeit einzuräumen, Nachprüfungsverfahren einzuleiten, um die Unwesentlichkeit der Änderung überprüfen und ggf. die Unwirksamkeit der Vertragsänderung ohne Ausschreibung feststellen zu lassen. Die Nichtbeachtung der Transparenzpflichten stellt einen Vergabeverstoß dar und kann zu Sanktionen von Fördermitteln führen.

(jk)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gewerbezentralregisterauszug

Gemäß § 19 Abs. 4 Mindestlohngesetz müssen öffentliche Auftraggeber bei Aufträgen ab einer Höhe von 30.000 Euro (netto) für die Bewerberin oder Bewerber, die oder der den Zuschlag erhalten soll, vor der Zuschlagserteilung eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150a Gewerbeordnung anfordern. Dies gilt auch dann, wenn eine Auskunft durch den Bieter selbst mit den Vergabeunterlagen vorgelegt worden ist. Die Einholung des Gewerbezentralregisterauszugs dient der erweiterten Eignungsprüfung. Bewerber um einen öffentlichen Bau-, Liefer- oder Dienstleistungsauftrag sollen für eine angemessene Zeit von der Teilnahme an Vergabeverfahren ausgeschlossen werden, wenn sie wegen eines Verstoßes nach § 21 MiLoG mit einer Geldbuße von mind. 2.500 Euro belegt wurden. In der Praxis kommt es dennoch häufig vor, dass dieser für die Vergabeentscheidung relevante Auszug durch den öffentlichen Auftraggeber nicht eingeholt wird. Das Unterlassen der Einholung des Gewerbezentralregisterauszugs stellt einen Verstoß gegen eine Bundesvorschrift und damit einen Vergabeverstoß dar, weil damit nicht ausgeschlossen werden kann, dass Eintragungen gegen den Bestbieter zum Zeitpunkt der Zuschlagserteilung vorliegen und dieser folglich als nicht geeignet gilt.

(jk)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

EU-FÖRDERUNG NACH 2020

Zukunft ELER, Änderungen in der Förderperiode 2021-2027

Selbstverständlich wird es auch in der Zeit nach 2020 wieder ein Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum geben. Dieses unterscheidet sich allerdings in der Ausgestaltung von dem heutigen EPLR in Sachsen-Anhalt. In der Förderperiode nach 2020 wird ein gemeinsamer GAP (Gemeinsame Agrarpolitik)-Strategieplan für Deutschland auf der Ebene des Bundes programmiert. Dieser neue GAP-Strategieplan wird die bisherige 1. Säule (Direktzahlungen), die 2. Säule (ELER) und die Sektorenprogramme der bisherigen GAP beinhalten und zusammenführen. Gleichzeitig wird der

02.2019

ELER beziehungsweise der GAP-Strategieplan nicht mehr Bestandteil der gemeinsamen Dachverordnung sein.

Bei der Programmierung des neuen GAP-Strategieplans arbeiten der Bund und die Länder eng zusammen und es wird nach wie vor auf regionale Besonderheiten Rücksicht genommen. Diese enge Zusammenarbeit wird beispielsweise bei der Erstellung einer gemeinsamen SWOT, die die Grundlage für die Bewertung der Bedürfnisse darstellt, aus der wiederum eine Interventionsstrategie hergeleitet wird, bereits gelebt.

(fh)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Onlinekonsultation des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zum ESF+

Mit dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+), den die EU-Kommission im Mai 2018 vorgestellt hat, soll in der kommenden Förderperiode (2021-2027) noch verstärkt in gesellschaftliche Bereiche wie soziale Gerechtigkeit und Fachkräfte investiert werden. Dazu schlägt die Kommission vor, den Anteil des ESF+ am Gesamtbudget der Strukturfonds um 4 % zu erhöhen. Zudem soll der Verwaltungsaufwand sowohl für Begünstigte als auch für Behörden reduziert werden, indem man unter anderem verschiedene Fonds der aktuellen Förderperiode unter dem Schirm des ESF+ vereint.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat nun dazu eine Onlinekonsultation gestartet, bei der Nichtregierungsorganisationen, Wirtschafts- und Sozialpartner, aber auch die allgemeine Öffentlichkeit die Möglichkeit haben, anonym Vorschläge und Wünsche für die Förderstruktur der kommenden Förderperiode zu unterbreiten. Diese Informationen sollen es ermöglichen, den tatsächlichen Förderbedarf abzuwägen und eine möglichst realitätsnahe Ausrichtung des ESF+ erwirken zu können. Die Online-Konsultation, durchgeführt vom Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik, ist noch bis zum 12. Juli 2019 verfügbar. Die Ergebnisse werden dann bei einer Veranstaltung im Oktober präsentiert und sollen anschließend in die Programmgestaltung des ESF+ einfließen.

Informationen zur Teilnahme sowie einen Link zur Online-Konsultation finden Sie [hier](#).

(jg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

02.2019

2. Öffentlichkeitsarbeit

Sachsen-Anhalt bei den RegioStars Awards – Stimmen Sie ab!

Wie bereits im letzten Newsletter erwähnt, hat die EU-Kommission erneut den Wettbewerb RegioStars Awards ausgerufen. Dieser soll den Fokus auf regionale Projekte lenken, die Fördermittel aus den ESI-Fonds bekommen (haben). In diesem Jahr wurden 199 Projekte aus den 28 EU-Mitgliedstaaten eingereicht. Darunter befindet sich auch eines aus Sachsen-Anhalt, die Umwandlung des ehemaligen Gardelegener agrochemischen Zentrums (ACZ) in eine Parkanlage.

Das Projekt nimmt am Wettbewerb in der zweiten Themenkategorie, Nachhaltigkeit, teil. In dieser Kategorie geht es um Projekte, die Baumaßnahmen, Landschaft und Naturschutzgebiete sowie Gewässer harmonisch miteinander verbinden und so Nachhaltigkeit gewährleisten. Das rund 1,4 Millionen Euro teure Projekt in Gardelegen wurde 2014 fertiggestellt. Vor Baubeginn 2012 stand auf dem Gelände ein asbestverseuchtes und unansehnliches Industriegebäude, welches mit Hilfe von EFRE-Mitteln abgerissen und das Areal deutlich aufgewertet werden konnte. Damit passt das Projekt in die von der EU-Kommission festgelegten Kriterien, wonach Wert auf die Erweiterung von Grünflächen und deren Einbindung in das Stadtbild sowie auf die Förderung von regenerativen Maßnahmen im städtischen Bereich gelegt wird.

Bis zum 9. Juli 2019 kann man nun online abstimmen, um einem Projekt eine größere Chance zu geben, als einer von fünf Finalisten der Kategorie ausgewählt zu werden. Wir möchten Sie daher dazu einladen, dem einzigen Projekt aus Sachsen-Anhalt Ihre Stimme zu schenken, damit auch außerhalb der Landesgrenzen noch stärker auf Erfolgsprojekte der EU-Förderung aufmerksam gemacht werden kann. Zur Abstimmung geht es [hier](#).

(jg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

„Europa in meiner Region“ – Aufruf zur Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben

Neben dem bereits erwähnten RegioStars Wettbewerb hat die EU-Kommission weitere Aktionen ausgerufen, mit deren Hilfe auf EU-geförderte Projekte aufmerksam gemacht und ein größeres Bewusstsein für EU-Themen geschaffen werden soll.

Geschichtenwettbewerb

Hier sollen EU-finanzierte Projekte durch Erfahrungsberichte in jeglicher Form (z. B. Video, Blogeintrag, Leinwand oder Beiträge in sozialen Medien) beworben werden. Wichtig dabei ist, dass nicht nur ein bestimmtes Projekt faktisch vorgestellt wird, sondern sich die Geschichte vor allem auf neue Aspekte konzentriert und aufzeigt, welchen Einfluss es auf die beteiligten Personen ausübt.

Teilnehmen kann, wer eine solche **Geschichte zum 18. August 2019 per E-Mail an info@euinmyregion.eu** sendet. Danach werden die Gewinner aus jeder der zwei Bewerbergruppen von einer Fachjury ausgewählt. Den Gewinnern winkt ein zweiwöchiges Schulungsprogramm zur EU-Kommunikation in Brüssel. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

02.2019

Europa-Quiz

Die EU-Kommission hat außerdem ein Quiz zum Thema „regionale Besonderheiten in der EU“ online gestellt. Mit einer gültigen E-Mail-Adresse kann **bis zum 31. August 2019** am Losverfahren teilgenommen werden. Jeden Monat wird ein Gewinner ausgelost und erhält einen Präsentkorb mit regionalen Spezialitäten aus der EU. Entscheidend dabei ist nicht nur, wie viele der 20 Fragen richtig beantwortet wurden, sondern auch, wie schnell man dabei war. Das Europa-Quiz (nur in englischer Sprache) finden Sie [hier](#).

Postkarten

Mit einem Foto eines EU-geförderten Projekts ist auch eine Teilnahme am Postkartenwettbewerb der Kommission möglich, welcher sich vorrangig an Begünstigte und Verwaltungsbehörden richtet. Diese Fotos sollen – mit einer kurzen Beschreibung des abgebildeten Projekts, die die EU-Finanzierung erwähnt (max. 30 Wörter) – ebenfalls an die **E-Mail-Adresse info@euinmyregion.eu** gesendet werden. Falls ausgewählt, werden der Einsenderin oder dem Einsender 300 kostenlose Postkarten zu dem Projekt zur Verfügung gestellt. Details zur Teilnahme sowie die Auswahlkriterien sind [hier](#) abrufbar.

Video-Fallstudien

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, die Produktion eines professionellen Videos zu einem EU-finanzierten Projekt zu gewinnen. Hierfür sind sieben Gesprächsthemen vorgegeben (Ausgangsproblem, Details, Einblick, Lösung, Funktionsweise, Nachweis, Vision), für die kurze Skripts erstellt und mit 5 bis 10 Bildern und qualitativ hochwertigen Videoaufnahmen illustriert werden sollen. Aus den Einsendungen werden 20 Projekte ausgewählt, für die dann unter Benutzung der entworfenen Skripte jeweils ein einminütiges Video erstellt wird. Weitere Informationen zur Teilnahme finden Sie [hier](#).

(jg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Europa.Medien.Preis 2019 der Landesregierung

Das Land Sachsen-Anhalt hat selbst auch einen Wettbewerb zum Thema „Europa“ gestartet. Zum Europa.Medien.Preis, der mittlerweile schon zum elften Mal ausgerichtet wird, können Audio- und Videobeiträge eingereicht werden, die sie sich „kritisch-konstruktiv“ mit einem europäischen Thema, zum Beispiel der Zukunft der EU nach dem Austritt Großbritanniens oder Europäischen Werten, auseinandersetzen. Exemplarische Leitfragen sind unter unten stehendem Link veröffentlicht.

Die Audio- oder Videobeiträge können jegliche Form (z. B. Interviews, Animationen, Hörspiele) annehmen. Wichtig ist, dass sie 5 Minuten Gesamtlänge (oder 30 Sekunden für den Handy-Video-Preis) nicht überschreiten. Zusätzlich zur inhaltlichen Bewertung werden auch Kreativität und technische Ausgestaltung bei der Bewertung berücksichtigt. Als Preis winken zwischen 500 € und 1000 € in mehreren Kategorien wie dem Jurypreis oder bei der Online-Abstimmung.

Einsendeschluss ist der **11. Oktober 2019**. Genauere Informationen zur Teilnahme und was zu beachten ist, finden Sie [hier](#).

(jg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

02.2019

Aktualisierung der Kommunikationsstrategie der ESI-Fonds

Die geplanten Kommunikationsmaßnahmen zur erfolgreichen Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit in den Jahren 2019 und 2020 wurden am 18.06.2019 bzw. 21.06.2019 dem Begleitausschuss vorgestellt. Diese Maßnahmen haben das Ziel, über aktuelle Entwicklungen in den ESI-Fonds zu berichten und den Bekanntheitsgrad dieser in den verschiedenen Zielgruppen der Kommunikationsstrategie zu steigern. Die Einzelmaßnahmen lassen sich im Wesentlichen sechs Teilbereichen zuordnen. Im Folgenden sind für jeden dieser Bereiche beispielhaft einige Maßnahmen aufgeführt, die im Jahr 2019 bzw. 2020 umgesetzt werden sollen oder bereits erfolgreich durchgeführt worden sind.

Internet:

Die verschiedenen Portale (z. B. Europaportal, Portal LEADER/CLLD oder Breitbandportal für ELER-Projekte) sollen weiter gepflegt und zum Teil erweitert werden. Zusätzlich soll perspektivisch eine interaktive Karte der ESIF-Erfolgsprojekte erstellt werden.

Interner Informationsfluss:

Die Weiterführung des Newsletters und des E-Mail-Services sollen den internen Kommunikationsfluss gewährleisten.

Pressearbeit:

Im Rahmen einer erfolgreichen Pressearbeit sollen Artikel zu Erfolgsprojekten und anderen Anlässen erstellt und in Medien veröffentlicht werden. Zusätzlich informieren Kurzmeldungen im Europaportal sowie Pressemitteilungen und -termine über die ESI-Fonds.

Print- und visuelle Medien:

Die von der Europäischen Union zur Verfügung gestellten oder selbst erstellten Werbemittel und Informationsmaterialien finden weiterhin Verwendung. Für STARK III sollen eine Bilddatenbank und Kurzfilme erstellt werden. Anlassbezogen werden individuelle Informationsmaterialien produziert.

Veranstaltungen:

Konferenzen und Workshops für WiSo-Partner und potentiell Begünstigte dienen der beidseitigen Information. Weiterhin wird mit einer Präsenz auf Großveranstaltungen sowie mit Bereisungen und Projektbesuchen auf die Relevanz der ESI-Fonds aufmerksam gemacht.

Crossmediale Kommunikation:

Hierzu zählen der erfolgreiche ELER-Fotowettbewerb und dessen Ergebnis, der ELER-Wandkalender. Zusätzlich findet im Bereich des ESF aktuell eine Wanderausstellung statt, die die Ergebnisse der regionalisierten Arbeitsmarktpolitik vorstellt (siehe Artikel „Neuanfang – 14 Geschichten / 14 Gesichter“).

(jg)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

02.2019

Cohesiondata – interaktive Online-Plattform zu ESI-Fonds 2014 - 2020

Die Open Data Plattform [Cohesiondata](#), von der EU-Kommission initiiert, gibt einen komprimierten und interaktiv-nutzbaren Überblick über vielfältigste Daten zu den EU-Struktur- und Investitionsfonds europaweit. Mithilfe der übersichtlichen Auswahl, sortiert nach [Thema](#), [Länder](#), [Fonds](#) oder [Programme](#), erhält man ansprechend und interaktiv gestaltete Informationen und Grafiken immer im Vergleich aller EU-Länder. Ebenso hat man Zugriff auf ausgewählte [Beispielprojekte](#) in den einzelnen Ländern. Die einzelnen Grafiken und Tabellen sind so aufbereitet, dass sie sich zum Export für die eigene Verwendung sehr gut eignen.

(dd)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Digitalprogramme EFRE

Positive Bilanz zieht das Wirtschaftsministerium zu dem erst Ende 2018 gestarteten Förderprogramm „Sachsen-Anhalt DIGITAL“. Das Programm umfasst die Richtlinien „Digital Creativity“ und „Digital Innovation“ und soll insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) bei der herausfordernden und zukunftsichernden Umsetzung von Digitalisierungsprojekten unterstützen.

Aufgrund der großen Nachfrage werden nun weitere 25,2 Millionen Euro für das EFRE-kofinanzierte Programm zur Verfügung gestellt. Die Richtlinien „[Digital Creativity](#)“ und „[Digital Innovation](#)“ sowie weiterführende Informationen können Sie auf den Seiten der [Investitionsbank \(IB\)](#) nachlesen.

Das Förderprogramm sowie die beiden Richtlinien in einem kurzen Überblick finden Sie ebenfalls in der [Pressemitteilung des MW](#).

(dd)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gerüchte und Halbwahrheiten über die EU – Faktenchecks zu den gängigsten Mythen

Über die EU und ihre Politik kursieren viele Gerüchte und Halbwahrheiten. Manche Geschichten sind auch einfach nur als „skurril“ zu bezeichnen, wie das nachstehende Beispiel aufzeigt.

Mythos: „Die EU schreibt das Rezept für die Pizza Napoletana vor“

Die Brüsseler mischen sich in alles ein – sie schreiben uns sogar vor, welche Pizza wir essen.

Richtig ist: Die EU schützt regionale Lebensmittel vor Nachahmung. Darunter sind neben der Pizza aus Neapel auch viele deutsche Spezialitäten. In Deutschland profitieren 90 Produkte allein von den geschützten geographischen Herkunftsangaben* (g.U. und g.g.A.). Dazu gehören zum Beispiel Lübecker Marzipan, Westfälischer Pumpernickel, Halberstädter Würstchen, Dresdner Stollen, Lausitzer Leinöl, der Hessische Apfelwein, Schwäbische Spätzle, Aachener Printen oder auch das Bayerische Bier.

02.2019

Um die gängigsten Klischees über die EU zu widerlegen, lässt die Vertretung der EU-Kommission in Deutschland nun Fakten sprechen. Dazu hat sie die aktualisierte [Sammlung](#) „Mythos und Wahrheit“ mit Antworten auf rund 30 Vorurteile und Falschmeldungen über die Europäische Union zu den folgenden fünf Bereichen veröffentlicht:

- Die EU-Institutionen,
- Die EU und die Wirtschaft,
- Die EU und die Migration,
- Die EU und die „Überregulierung“ und
- Die EU in der Welt.

Zu den Faktenchecks gelangen Sie [hier](#). Die Vertretung in Deutschland der Europäischen Kommission hält hierzu auch eine Homepage „EU-Mythen“ bereit unter dem Link https://ec.europa.eu/germany/news/eu-myths_de

**Geographische Herkunftsbezeichnungen, Herkunftsangaben oder Ursprungsbezeichnungen: geschützte Ursprungsbezeichnung (g.U.) oder geschützte geographische Angabe (g.g.A.).*

Quellen:

Kurznachrichten der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU Nr. 20/19 vom 16.05.2019, S. 9f. und Nr. 23/19 vom 06.06.2019, S. 10

Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland:

https://ec.europa.eu/germany/news/eu-myths_de

https://ec.europa.eu/germany/news/20190514-faktencheck-mythen_de

https://ec.europa.eu/germany/content/mythos-regionale-lebensmittel_de

(cw)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ESF 2014-2020: „Neuanfang – 14 Geschichten / 14 Gesichter“ – Wanderausstellung zu regionalen Arbeitsmarktprogrammen

Am 15.04.2019 eröffnete die Sozialministerin Petra Grimm-Benne in Magdeburg die Wanderausstellung „Neuanfang 14 Geschichten / 14 Gesichter“. Anhand persönlicher Lebensgeschichten wird gezeigt, wie regionalisierte Arbeitsmarktprogramme in den Landkreisen und kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts konkret wirken. Zudem werden Wege aus der Arbeitslosigkeit und positive Entwicklungen dargestellt.

Ein wichtiges Anliegen der Arbeitsmarktpolitik des Landes ist es, die Arbeitsmarktakteure in den Regionen noch stärker strategisch und praktisch in die Planung, Entscheidung und Umsetzung von Förderprojekten einzubeziehen. Zugleich wird die Arbeitsmarktförderung damit noch stärker an den regionalen Bedarfen ausgerichtet. Sogenannte regionalisierte Arbeitsmarktprogramme sind beispielsweise „STABIL“, „Aktive Eingliederung“, Regionales Übergangsmanagement („RÜMSA“), „Familien stärken, Perspektiven eröffnen“. Mit diesen Programmen sollen u.a. Langzeitleistungsbezieher im Alter zwischen 35 und 55 Jahren nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt integriert und Übergänge von Jugendlichen von der Schule in den Beruf erleichtert werden. Die Arbeitsmarkt-

02.2019

programme werden durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) 2014-2020 kofinanziert und durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt umgesetzt.

Bei der Auswahl der Projekte war es wichtig, dass nicht das Förderprogramm, der Träger oder das Projekt an sich dargestellt wird, sondern vielmehr die Person. Es geht um das „Gesicht“ und die konkrete „Geschichte“, wie durch die Förderung etwas Positives im individuellen Lebensweg erreicht werden konnte. Durch diese anschauliche Art und Weise kann ESF-Förderung auch anderen Menschen nahe gebracht werden.



Der Reiseplan der Wanderausstellung sieht vor, dass bis Ende 2019 die 15 Roll-Ups in verschiedenen Landkreisen und Orten Sachsen-Anhalts präsentiert werden.

Die Ausstellung hat am 11. Juni 2019 das Jerichower Land erreicht und konnte dort bis zum 28. Juni 2019 im Foyer der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Jerichower Land (Schartauer Straße 15, 39288 Burg) besucht werden. Gemeinsam mit einer Vertreterin der Europäischen Kommission (GD EMPL), Frau Regina Ludwig, und Anwesenden aus dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration sowie den Programm- und Projektumsetzenden des Landkreises wurde am 17. Juni 2019 die Ausstellung besichtigt und über Ziele, Inhalte und Ergebnisse der Förderung diskutiert. Frau Ludwig bedankte sich für die Einladung zum Ausstellungsbesuch und zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Beteiligten in der Region. Sie würdigte die Idee, die Ausstellung in dieser Art zu präsentieren, da hier die Menschen und nicht die Förderprogramme im Vordergrund stehen. Durch die persönlichen Geschichten wird die Hilfe, die der Einzelne durch die ESF-Förderung erhält, greifbar und spricht ein breites Publikum an.

Die Wanderausstellung tourt danach weiter durch das Land zu folgenden Terminen/Standorten (Reiseplan im 2. Hj. 2019):

02.2019

- 01.07. - 12.07. Salzlandkreis, Gebäude des Landkreises in Aschersleben
15.07. - 26.07. Magdeburg, Altes Rathaus
29.07. - 16.08. Bördekreis, Hauptsitz des Landkreises in Haldensleben
19.08. - 30.08. Stadt Halle, Ratshof der Stadt Halle
02.09. - 13.09. Altmarkkreis Salzwedel, Hauptverwaltung des Landkreises in Salzwedel
16.09. - 27.09. Burgenlandkreis, Einkaufszentrum „Schöne Aussicht“ in Weißenfels/ OT Leißling
14.10. - 27.10. Stadt Dessau-Roßlau, Rathaus und Jobcenter
28.10. - 08.11. Landkreis Mansfeld-Südharz, Kreisverwaltung Landkreis Mansfeld-Südharz in Sangerhausen
11.11. - 29.11. Landkreis Harz, Hochschule Harz in Halberstadt
02.12. - 20.12. Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Foyer des Kreistages in Köthen

Quellen:

- Aktuelles – Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt „Wanderausstellung zu regionalen Arbeitsmarktprogrammen eröffnet“
<https://ms.sachsen-anhalt.de/startseite-ms/>
- Artikel „Wanderausstellung zu Arbeitsmarktprogrammen“ (General-Anzeiger Altmark-Ost vom 24.04.2019)
- Landkreis Wittenberg, Lutherstadt Wittenberg (Internetauftritt, Grafik)
<https://www.landkreis-wittenberg.de/de/veranstaltung/wanderaustellung-neuanfang.html>
- Artikel „Wieder gebraucht werden – Wanderausstellung zeigt Wirkung von Arbeitsmarktprogrammen / Ein Stendaler ist mit dabei“ (Genthiner Volksstimme vom 03.05.2019)

(cw / bm)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

02.2019

3. Was – Wann – Wo

ANKÜNDIGUNGEN

Workshops der Wirtschafts- und Sozialpartner mit den EU-Verwaltungsbehörden

Zur Gewährleistung einer aktiven und konstruktiven Einbindung der WiSo-Partner des Landes in die Programmierung der neuen Förderperiode 2021-2027 wurde ein zeitlich/inhaltlich abgesteckter Einbindungsprozess in gemeinsamer Absprache der Vertreter beider EU-VBn, der Staatskanzlei sowie dem WiSo-Kompetenzzentrum erarbeitet. Als ersten Aufschlag in diesem Rahmen gab es bereits am 04.06.2019 einen gemeinsamen Workshop, in dem zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen der ESI-Fonds mithilfe von Präsentationen der EU-VB und EU-VB ELER dargestellt und diskutiert wurden. Dies dient der Vorbereitung auf drei weitere geplante Workshops der WiSo-Partner mit dem Ziel, die Positionen, Argumente und Vorschläge der WiSo-Partner aufzugreifen und gemeinsam zu diskutieren.

Geplante Workshops:

28.08.2019 - inhaltlicher Austausch zum OP EFRE

17.09.2019 - inhaltlicher Austausch zum OP ESF+

17.10.2019 - inhaltlicher Austausch zum ELER/GAP Strategieplan

(dd)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zweite Bereisung Leader

Die zweite LEADER-Bereisung wird am 12. September 2019 im Landkreis Stendal stattfinden. Auch hier wird es ein Arbeitsgespräch zwischen den dortigen Lokalen Arbeitsgruppen und den Bewilligungsbehörden geben. Am Nachmittag sind wie gewohnt Bereisungen verschiedener Projektstandorte vorgesehen.

(md)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RÜCKBLICK

Austausch der LEADER-Referenten aus Bund und Ländern in Halle

Am 6. und 7. Mai 2019 trafen sich die LEADER-Referenten von Bund und Ländern im Landesverwaltungsamt (LVwA) in Halle zum jährlichen Austausch. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Präsidenten des LVwA diskutierten die LEADER-Referenten am ersten Sitzungstag den allgemeinen aktuellen Sachstand der Umsetzung von LEADER(/CLLD) in der aktuellen Förderperiode. Es gab Erfahrungsberichte aus Österreich und Sachsen-Anhalt zur Umsetzung des CLLD-Ansatzes. Hierfür war Herr Stampfer aus Tirol angereist, um das dortige Modell vorzustellen und dabei auch gerade die Thematik des Lead-Fonds hervorzuheben. Anschließend wurde diskutiert, wie LEADER (/CLLD) in der neuen Förderperiode als Teil eines einzigen GAP-Strategieplans umgesetzt werden kann. Als eines der Ergebnisse der Sitzung wurde eine AG eingerichtet, die erste Vorbereitungen für den

02.2019

GAP-Strategieplan treffen soll. Diese setzt sich aus LEADER-Referenten der Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt zusammen.

Am zweiten Tag fanden Projektexkursionen rund um Eisleben statt. Die LEADER-Referenten besuchten zu Beginn das Theater Eisleben, wo mit CLLD-Mitteln aus dem EFRE die Bühnenböden der Studiobühne und der großen Bühne ausgetauscht werden konnten. Danach ging es zur Bildungs-, Technologie- und Handelsgesellschaft mbH (BTH) Eisleben. Dort wurde das ESF-Projekt über CLLD „BEVOR II“ vorgestellt. Hierbei wird Kindern der Klassen 1 bis 6 regionaler Schulen auf spielerische Art ein Einblick in verschiedene Berufsfelder gegeben. Die dritte und abschließende Station war das Gasthaus „Zur Forelle“ in Seeburg, welches Sanierungsmaßnahmen mit LEADER-Mitteln aus dem ELER durchführen konnte.



Die LEADER-Referenten des Bundes und der Länder besichtigen das Theater in Eisleben
(© Weißenborn)

(md)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

10. Großer LEADER-Arbeitskreis

Am Nachmittag des 16. Mai 2019 fand im Landesverwaltungsamt in Halle der zehnte Große LEADER-Arbeitskreis statt. Dem ging am Vormittag die vorbereitende und zunächst rein interne Dienstberatung der insgesamt in die Umsetzung von LEADER/CLLD eingebundenen Ressorts und Bewilligungsbehörden voraus.



Großer LEADER-Arbeitskreis (© LVwA)

Im Arbeitskreis wurde insbesondere der aktuelle Bearbeitungs- und Umsetzungsstand der LEADER/CLLD-Förderung besprochen und diskutiert. Der Evaluator Herr Schwarz stellte Auszüge aus dem Bericht zur Bewertung der Umsetzung der LEADER/CLLD-Maßnahmen in Sachsen-Anhalt in der aktuellen Förderperiode vor. In den Schlussfolgerungen hebt er hervor, dass der fondsübergreifende Ansatz LEADER/CLLD auch zukünftig umgesetzt werden sollte. Der gesamte Bericht ist auf der [LEADER-Netzwerkseite](#) zum Download zu finden.

Während für den ELER und den ESF die Verteilung der dritten Rate der zur Verfügung stehenden Mittel für die Jahre 2020 und 2021 feststeht, bleibt die Entscheidung über die Verteilung der Restmittel im EFRE noch offen. Gemeinsam mit den Akteuren wird eine praktikable und faire Lösung gesucht, welche den Akteuren nach der Sommerpause offiziell mitgeteilt wird.

(md)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

02.2019

Sachsen-Anhalt-Tag 2019 in Quedlinburg

Die EU-Verwaltungsbehörden EFRE/ESF und ELER waren auch auf dem diesjährigen Sachsen-Anhalt-Tag in der Weltkulturerbestadt Quedlinburg vertreten. Dort hat ein Stand im Bereich Dorf „Weltoffenes Sachsen-Anhalt“ über die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds EFRE, ESF und ELER informiert.

Vorgestellt wurden unter anderem Erfolgsprojekte aus Quedlinburg, wie zum Beispiel das ESF-Projekt „Schulerfolg sichern“, die durch diese Fonds unterstützt werden, wofür sich viele Besucherinnen und Besucher sehr zu interessieren schienen. So erfuhren zum Beispiel Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schule „J.P.C. Heinrich Mette“, was es mit der Sanierung ihres Schulgebäudes auf sich hat, welche die Energieeffizienz des Gebäudes maximieren soll. Ein besonders großer Erfolg bei Jung und Alt waren allerdings das Dosenwerfen und das Europa-Quiz, wo die Besucher ihr Wissen und Können unter Beweis stellen und dabei vielfältige Preise gewinnen konnten. Diese interaktiven Angebote sorgten dafür, dass der Besucherstrom auch am sehr heißen Sonntag nicht abbrach und der Sachsen-Anhalt-Tag zu einem vollen Erfolg wurde.

(jg / cha)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

INTERREG-Projekt „DelFin“ – Auftaktveranstaltung in Magdeburg

Am 14.05.2019 trafen sich erstmalig die regionalen Vertreter des INTERREG Central Europe-Projekts DelFin in der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) in Magdeburg. Das im April gestartete Projekt setzt sich für soziale Innovationen und soziales Unternehmertum im ländlichen Raum ein. Innerhalb der nächsten drei Jahre sollen die Unterstützungsstrukturen und die Finanzierung solcher Vorhaben in Sachsen-Anhalt verbessert werden.



DelFin

© Interreg DelFin

Zum ersten Mal übernimmt die Investitionsbank bei einem solchen EU-Kooperationsprojekt die Leitung. „Sozialunternehmen entwickeln Produkte oder Dienstleistungen zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen und nicht primär um Gewinne zu maximieren. Dabei wird unternehmerisches Handeln mit einem sozialen oder ökologischen Mehrwert verbunden. Wir wollen die Rahmenbedingungen für solche Unternehmensmodelle verbessern – und damit den wirtschaftlichen Transformationsprozess in ländlichen Regionen unterstützen“, unterstreicht Projektleiterin Claudia Zott.

Hierzulande will die Investitionsbank Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem Merseburger Innovations- und Technologiezentrum (Mitz) den Saalekreis als Modellregion näher untersuchen und u. a. folgende Fragestellungen beantworten: Wie ist die Sozialunternehmer-Landschaft im Saalekreis und in Sachsen-Anhalt gestaltet? Welche Unterstützung gibt es bereits? Wie müssen Förder- und Finanzierungsinstrumente für Sozialunternehmer genau aussehen? „Sozialunternehmer oder potentielle Gründer benötigen unternehmerische und finanzielle Unterstützung, die auf ihre Bedarfe zugeschnitten ist. Dafür wollen wir im Projekt DelFin Angebote entwickeln und gemeinsam mit

02.2019

interessierten Gründerinnen und Gründern in einem Pilotprogramm testen“, so Kathrin Schaper-Thoma, Geschäftsführerin Mitz.

In Sachsen-Anhalt wird das Projekt vom Kompetenzzentrum Soziale Innovation, vom Landkreis Saalekreis sowie vom Wirtschafts- und Sozialministerium unterstützt.

Zum Auftakt hat die Investitionsbank auch die weiteren sechs europäischen Partner aus Ungarn, Kroatien und Italien empfangen. Vom internationalen Austausch profitierten alle Projektpartner: Während sich die Investitionsbank mit ihrem Know-how zu Förder- und Finanzierungsinstrumenten einbringt, haben sich andere Partner bereits intensiv mit dem Sozialunternehmertum beschäftigt. So organisiert die italienische Stiftung „Fondazione Giacomo Brodolini“ beispielsweise mehrere „Social-Impact-Hubs“ und berät Sozialunternehmen oder die kroatische Agentur „Brodoto“ initiiert Crowdfunding-Aktionen. Bis 2022 stehen für das DelFin-Projekt insgesamt 1,9 Mio. Euro zur Verfügung, davon werden 1,56 Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bereitgestellt.

(mk)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sitzung der Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“

Am 05.06.2019 fand die zweite Lenkungsgruppensitzung „Begleitung und Bewertung“ für den EFRE und ESF im Jahr 2019 statt.

Inhaltlich standen drei Themen auf der Agenda. Zum einen wurde seitens des Evaluators Ramboll Management Consult das Konzept zur Evaluierung der Querschnittsziele vorgestellt und von der Lenkungsgruppe abgenommen. Laut Bewertungsplan sollen die Beiträge der Fonds (EFRE, ESF) zu den Querschnittszielen „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ sowie „Ökologische Nachhaltigkeit“ und zu den Querschnittsthemen „Fachkräftesicherung und Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen“ sowie „Internationalisierung“ evaluiert werden. Dies wird nun in den nächsten Monaten auf Basis eines methodisch breit aufgestellten Konzeptes erfolgen. Die Ergebnisse der Studien werden im Sommer des nächsten Jahres vorliegen.

Des Weiteren wurde seitens des Evaluators das Konzept zur Evaluierung der ad hoc Studie „Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik in Sachsen-Anhalt im Rahmen des ESF“ vorgestellt sowie mit einem Blick in die Werkstatt verknüpft, da die Arbeiten hierzu bereits angelaufen sind. Die wesentlichen Fragen der Evaluierung sind z. B.:

- Welchen Mehrwert hat die Regionalisierung (u. a. virtuelle Budgets, Regionalkoordinatoren)?
- Inwiefern wird vor Ort durch die Regionalisierung (mehr) Verantwortung übernommen? oder
- Was sind Erfolgsfaktoren der regionalen Koordination?

Die Ergebnisse der Studie sollen im Herbst 2019 vorliegen.

02.2019

Schließlich gab der Evaluator Ramboll noch einen Einblick in die Durchführung und Ergebnisse der Verbleibsdatenerhebung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an ESF-geförderten Maßnahmen. Die Erhebung der längerfristigen Ergebnisindikatoren (6 Monate nach Austritt aus der ESF-geförderten Maßnahme) gem. Anhang I (4) ESF-VO; ist verpflichtend für die zweimalige Berichterstattung in den Jährlichen Durchführungsberichten 2019 und 2023 durchzuführen. Dabei wird z.B. untersucht, ob arbeitslose bzw. nichterwerbstätige Teilnehmer innerhalb von sechs Monaten **nach** ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben. Für die Ergebnisse wird auf den zugehörigen Bericht verwiesen, der demnächst auf dem Europaportal unter folgendem Link zu finden sein wird: <https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/ueber-die-europaeischen-struktur-und-investitionsfonds/berichte-und-studien/bewertungsberichte/bewertung-auf-efre-und-esf-op-ebene-2014-2020/>

(af)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sitzung des gemeinsamen Begleitausschusses EFRE/ESF/ELER

Die zweite Sitzung des gemeinsamen Begleitausschusses EFRE/ESF/ELER im Jahr 2019 fand am 18. und 21. Juni statt. Aus organisatorischen Gründen erfolgte die Tagung getrennt nach den Fonds EFRE/ESF und ELER. Für den EFRE und ESF fand die Sitzung am 18. Juni 2019 im Ministerium für Justiz und Gleichstellung in Magdeburg statt. Die Sitzung mit dem Schwerpunkt ELER schloss sich am 21. Juni 2019 im Ministerium der Finanzen an.

Schwerpunkt beider Sitzungstage war die Vorstellung und Diskussion der Durchführungsberichte für das Jahr 2018. Die Berichte wurden durch die Mitglieder des Begleitausschusses angenommen und liegen nun der Europäischen Kommission zur Genehmigung vor. Darüber hinaus standen Fragen zur Erreichung des n+3-Ziels, zum Leistungsrahmen und zur Ausgestaltung der zukünftigen Förderperiode 2021-2027 im Fokus der Sitzung.

Einen weiteren zentralen Platz in der Tagesordnung nahm das Thema „Vereinfachung“ ein. In der im Jahr 2018 gebildeten Arbeitsgruppen „AG Vereinfachung“ wurden Handlungsfelder für eine Vereinfachung im Land identifiziert. Hierzu zählen beispielsweise das Besserstellungsverbot, das Verbot des vorzeitigen Maßnahmebeginns und das Landesvergabegesetz. Vor diesem Hintergrund wies die DG AGRI auf ein [Urteil des EuGH](#) vom Mai 2019 zum Verhältnis zwischen nationalem und europäischem Recht hin. Aus dem Urteil geht hervor, dass europäisches Recht in erster Linie anzuwenden ist.

Die nächste Sitzung des Gemeinsamen Begleitausschusses findet am 22. und 23. Oktober 2019 in Stolberg/Harz statt.

(ugb / cha)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

02.2019

Erste LEADER-Bereisung 2019 im Landkreis Börde

Am 27. Juni 2019 fand die erste LEADER-Bereisung im Jahr 2019 im Landkreis Börde statt. Der Tag begann mit einer Arbeitstagung zwischen den LEADER-Akteuren und Bewilligungsbehörden im Schloss Hundisburg. Die Vorsitzende der gastgebenden Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Flechtinger Höhenzug, Frau Trittel, begrüßte die Gäste und regionalen Akteure. Von Beginn an nahm auch der Staatssekretär Herr Dr. Klang aus dem Ministerium der Finanzen teil. In seiner kurzen Begrüßung stellte Herr Dr. Klang heraus, wie wichtig LEADER/CLLD für die Region ist. Er hob das ehrenamtliche Engagement deutlich hervor, welches maßgeblich für den Erfolg des LEADER-Modells ist. Die Begrüßungsworte von Herrn Schonscheck (Landkreis Börde) unterstrichen: „LEADER muss man vor Ort erleben“. Deshalb sind die LEADER-Bereisungen von großer Bedeutung.

Im folgenden Arbeitsgespräch fand ein intensiver Austausch zum Arbeitsstand der Umsetzung des Lokalen Entwicklungsstrategien in den LEADER-Regionen statt. Es wurde über die länderübergreifende Zusammenarbeit im künftigen UNESCO-Biosphärenreservat Drömling gesprochen und auch die Bewilligungsbehörden berichteten zur aktuellen Situation in den LAG im Landkreis Börde.



Herr Dr. Klang übergibt der stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Haldensleben, Frau Wendler, den CLLD-Fördermittelbescheid (Bild: Ackermann)

Im Anschluss fand eine kurze Pressekonferenz statt. Im Zuge dieser Pressekonferenz überreichte Finanzstaatssekretär Herr Dr. Klang der stellvertretenden Bürgermeisterin von Haldensleben, Frau Wendler, einen CLLD-Fördermittelbescheid für das Schloss Hundisburg in Höhe von 1,9 Millionen Euro.

Am Nachmittag besuchten die Teilnehmenden drei LEADER-Projekte im Landkreis Börde. Die erste Station fuhr der Exkursionsbus in Loitsche an und somit ein Vorhaben aus der LAG Colbitz-Letzlinger-Heide. Die Werk- und Kulturscheune Loitsche ist ein Projekt der Gemeinde Loitsche-Heinrichsberg, welches vom Verein Werk- und Kulturscheune e.V. ehrenamtlich betrieben wird. Mit Jugendwerkstatt, Musik-, Kreativraum, Schlafboden und Gruppenküche ist hier ein Ort entstanden, der die Jugendarbeit der Gemeinde und der evangelischen Kirchengemeinde vereint.

Die zweite Station der Bereisung war die Telegraphenstation Burg Ampfurth. Hier wurde mit Hilfe von LEADER-Mitteln der Turm gesichert und eine Sanitäreinrichtung eingebaut. Projektträger ist der Förderverein Schloss Ampfurth e.V., welcher sich für den Erhalt der 16. Station der 1835 eingerichteten Preußischen Telegraphenlinie Berlin-Koblenz einsetzt und für Besucher erlebbar macht. Auf dem Weg zum nächsten Projekt wurde im Bus über ESF-Projekte des LiBa e.V. in mehreren LEADER-Gruppen des Landkreises informiert. So wurde ein Babysitterpool aufgebaut, mit einer Netzwerkeite und Ausbildungen für angehende Babysitter.

02.2019

Die dritte und letzte Station der Bereisung führte nur wenige Kilometer weiter in das Zuckerdorf Klein Wanzleben zum evangelischen Gemeindezentrum St. Johannis. Dasselbe ist auch Projektträger verschiedener Vorhaben, die über LEADER mit Hilfe vom ELER umgesetzt wurden und werden. Bisher wurden hier zwei Gemeinderäume und der Sanitärbereich modernisiert, die Fassade ist aktuell in Arbeit und der Eingangsbereich wurde erneuert, sodass er seiner historischen Optik aus Sandstein entspricht. Bis 2020 soll weiterhin ein offener Kirchgarten entstehen, mit Streuobstwiese, Bienenvölkern und vielen verschiedenen blühenden Stauden. Alle Bereiche des Gartens, die Wege zur ebenfalls LEADER-geförderten und zukünftig offenen Kirche sowie zum Gemeindezentrum sind barrierefrei geplant.



Die Gäste der Bereisung auf den Sandsteinstufen des Gemeindehauses
(© Winkelmann)

Im Ergebnis des Tages haben die Gäste aus Verwaltung und Landespolitik einen guten Eindruck erhalten, wie stark und erfolgreich der LEADER/CLLD-Ansatz regionale Strukturen fördert, unterstützt und gemeinsam mit anderen Maßnahmen und einem hohen bürgerschaftlichen Engagement voran bringt.

(md)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

02.2019

4. Weitere Themen

100 Jahre Bauhaus 1919 – 2019: Weimar – Dessau – Berlin

Große Plakatwände im Stadtraum mit dem Spruch „Große Pläne!“ oder auch die Kampagne „Sachsen-Anhalt. Hier macht das Bauhaus Schule. #moderndenken“ künden bereits seit längerem an, was inzwischen schon bekannt ist: Das Bauhaus feiert in 2019 sein 100-jähriges Gründungsjubiläum.

Die Ausstellung „Große Pläne!“ in 2016/2017 ist beispielsweise ein Projekt der Stiftung Bauhaus Dessau. Sie ist als sachsen-anhaltweite Verbundausstellung konzipiert, in denen die in Dessau-Roßlau aufgezeigten Perspektiven jeweils ortsspezifisch vertieft und erweitert werden. Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch Sachsen-Anhalt – mit Stationen in Dessau, Halle (Saale), Magdeburg, Merseburg, Leuna, Elbingerode und Quedlinburg.

Elbingerode im Harz? Ja, hier finden Sie ein Kleinod – das [Diakonissen-Mutterhaus](#) „Neuvandenburg“.

Erste Feierlichkeiten zur Einstimmung auf das 100-jährige Jubiläum des Bauhauses finden bereits seit 2018 statt, in denen die herausragende Bedeutung des Bauhauses als Ort der internationalen Avantgarde jener Zeit hervorgehoben wird.

Das Land Sachsen-Anhalt legte hierzu ein Programm mit folgenden Themenschwerpunkten auf:

- Stiftung Bauhaus Dessau
- Dessau – Stadt der Bauhaus-Architektur
- Halle und die Moderne: Kunst, Architektur und Lebensstil
- Magdeburg – Reformstadt der Moderne



In diesem Zusammenhang wird man automatisch auf die zahlreichen Bauhausstätten in Sachsen-Anhalt aufmerksam, die geradezu zu einem Besuch im Jubiläumsjahr einladen. Die Bauhausbauten in Dessau-Roßlau, allen voran der von 1925 bis 1926 nach Plänen von Walter Gropius als Schulgebäude für die Kunst-, Design- und Architekturschule Bauhaus geschaffene Gebäudekomplex sowie die in unmittelbarer Nähe errichteten Meisterhäuser, die den Ruf des Bauhauses als „Ikone der Moderne“ begründen, zählen seit 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe. © bauhaus-dessau.de

Bereits in der Förderperiode 2007-2013 wurden Gelder im EU-geförderten Bereich Städtebauförderung/Stadtumbau bzw. im Rahmen der „Internationalen Bauausstellung Stadtumbau in Sachsen-Anhalt 2010“ für Projekte rund um das Bauhaus eingesetzt, so beispielsweise auch für den Neubau der zerstörten Meisterhäuser Gropius und Moholy-Nagy.

02.2019

Das Meisterhaus Kandinsky/Klee ist jüngst nach umfassenden Instandsetzungsarbeiten seit April 2019 wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Ein weiteres Highlight wird auch die für den 8. September 2019 geplante Eröffnung des neuen Bauhaus-Museums Dessau sein.

Dass das Bauhausjubiläum nicht nur auf Sachsen-Anhalt beschränkt ist, zeigt die pressewirksame Neueröffnung des [Bauhaus-Museums Weimar](#) (April 2019), die Sanierung des Hauptsitzes des [Bauhaus-Archiv](#) in Berlin, der zusätzlich um einen gläsernen Museumsturm erweitert wird (Eröffnung 2022 geplant), und der deutschlandweite Veranstaltungskalender [100 jahre bauhaus](#).

Lassen Sie sich bei Interesse zu den Ursprüngen und Wirkungsstätten der Moderne führen!

Quellen:

<https://www.bauhaus-dessau.de>

<https://www.bauhaus-dessau.de/de/ausstellungen/rueckblick-ausstellungen/ausstellung-grosse-plaene/verbundausstellungen.html>

<https://www.bauhaus-dessau.de/de/geschichte/unesco-weltkulturerbe.html>

<https://www.bauhaus-dessau.de/de/architektur/bauhausbauten/meisterhaeuser.html>

<https://www.bauhaus100.de/programm/>

<https://www.bauhaus-entdecken.de/jubilaem/programm/>

<https://www.sachsen-anhalt-tourismus.de/kultur/das-bauhaus/>

<https://www.mutterhaus-elbingerode.de/architektur-mutterhaus/100-jahre-bauhaus/>

<https://www.magdeburger-news.de/?c=20180328145137&tag=Bauhaus>

<https://www.bauhaus.de/de/bauhaus-archiv/> (Berlin)

<https://www.klassik-stiftung.de/bauhaus-museum-weimar/>

(cw)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

5. Verzeichnis der Autoren und Autorinnen

Kürzel	Name, Institution
af	Anna Felgner, EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
bg	Bernd Georgi, EU-Verwaltungsbehörde ELER (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
bm	Dr. Birgit Mühlenberg, EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
cw	Christina Wamsler, Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Analysen/Berichterstattung)
cha	Christoph Hartmann, EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
dd	Daniela Deumelandt, Kompetenzzentrum der Wirtschafts- und Sozialpartner für die ESI-Fonds im Land Sachsen-Anhalt
fh	Dr. Fabian Horn, EU-Verwaltungsbehörde ELER (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
jg	Jonas Gutzeit, EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
jk	Julia Krehan, EU-Zahlstellenreferat 53 für die Agrarfonds EGFL und ELER (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt)
md	Mareen Deicke, EU-Verwaltungsbehörde ELER (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
mk	Michaela Kern, Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Kommunikation/Vertrieb)
mm	Michael Müller, EU-Bescheinigungsbehörde (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)
ugb	Ute Gawellek-Braun, EU-Verwaltungsbehörde ELER (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)

02.2019

Erreichbarkeit

E-Mail-Service: ELER-VB.MF@sachsen-anhalt.de

ESIF.MF@sachsen-anhalt.de

Internet: <https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/informationen-fuer-interessierte/newsletter/>
